

Distanzierung der Deutschen Bundesbank von rechtsradikalen E-Mails

Seit einigen Wochen kursieren im Internet vermehrt E-Mails mit rechtsradikalem bzw. rassistischem Inhalt oder mit Verknüpfungen zu Webseiten mit entsprechenden Inhalten. Diese E-Mails werden hauptsächlich von Rechnern aus dem Internet versendet, die mit Computerviren der Sober-Familie infiziert wurden und bei denen im Internet gesammelte Adressen willkürlich als Empfänger bzw. Absender der E-Mails eingetragen wurden.

Während der letzten Tage wurde uns berichtet, dass hierfür auch E-Mail-Adressen der Bundesbank-Domain missbraucht werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle und mit aller Entschiedenheit von allen Inhalten diesbezüglicher rechtsradikaler E-Mails distanzieren und darauf hinweisen, dass die beschriebenen E-Mails weder von unseren Mitarbeitern verfasst, noch aus dem Bundesbank-Bereich stammen und sich somit vollständig einer Einflussnahme unseres Hauses entziehen.

Weiterführende Information¹ zur aktuellen Problematik sowie zum Schutz vor Viren und Würmern² finden Sie auf den Internet-Seiten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik³ (BSI).

¹ Pressemitteilung des BSI vom 15. Juni 2004: <http://www.bsi.de/presse/pressinf/sober150604.htm>

² Hinweise zum Schutz vor Computer-Viren: <http://www.bsi.de/av/HinweiseCV.htm>

³ Internet-Adresse des BSI <http://www.bsi.de>